

Am Mittwoch den 10.7. besuchte Wolfgang M. Schmitt das Mörike-Gymnasium und hielt einen spannenden Vortrag rund um das Thema Influencer.

Herr Schmitt studierte Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte und ist beruflich vielerlei tätig. Er ist Filmkritiker und zudem bekannt durch seinen eigenen Podcast und Youtube-Kanal mit dem Titel "Die Fimanalyse". Herr Schmitt ist jedoch auch Autor und beschäftigte sich in einem Buch mit Influencern und ist auch durch seine Tätigkeit als Content Creator auf Social Media bestens mit dem Thema vertraut. So durften wir als Schülerinnen und Schüler der Klassen 9-11 heute einen Vortrag von Herrn Schmitt genießen.

Dabei stellte Herr Schmitt gleich zu Beginn dar, dass es ihm nicht darum gehe, Influencer und Social Media grundsätzlich schlecht zu reden. Im Gegenteil, auch er persönlich profitiere viel von den heutigen Möglichkeiten. Vielmehr wolle er uns dazu bringen, die Welt der Influencer kritisch zu hinterfragen.

Herr Schmitt differenziert dabei zwischen Content Creatoren und Influencern. Der Unterschied besteht darin, dass Influencer - wie der Name bereits deutlich macht - uns durch gezieltes Marketing und Werbung beeinflussen. Hierin liegt das große Risiko, das mit dem Thema verbunden ist. Ihr Auftritt auf Social Media wirkt dabei oft beinahe freundschaftlich nah, da wir die Möglichkeit bekommen, an ihrem Alltag und vermeintlichem Leben teilzuhaben. Wir verbringen immer mehr Zeit auf Social Media, lassen uns von den vermeintlich perfekten Leben der Influencer blenden und werden dabei eigentlich ständig mit unterschwelliger Werbung beeinflusst, was man oftmals gar nicht bewusst wahr nimmt. Das hat sogar Auswirkungen auf die Politik, die heutzutage immer mehr auf Social Media stattfindet.

Das alles und noch vieles mehr zeigte Herr Schmitt auch anhand von vielen, teils absurden Beispielen in seinem Vortrag auf. Dabei hob er besonders hervor, wie wichtig es sei, das Ganze mit Distanz zu betrachten und manche Inhalte infrage zu stellen. Der Vortrag endete mit einer Fragerunde, in der wir die Möglichkeit bekamen, noch tiefergehende Einblicke zu gewinnen.

Mit vielen neuen Denkanstößen verließen wir schließlich den Vortrag. Vielen Dank an Herrn Schmitt!

Helena Herfurt, 10c